

Prof. Dr. Alfred Toth

Possessive und copossessive Inseln

1. Da Possessivität und Copossessivität bekanntlich durch Objekt-Subjekt-Funktionalität definiert sind (vgl. Toth 2014), ist es bei ontischen Inseln nötig, zur weiteren Subkategorisierung die Objektinvariante (vgl. Toth 2013) der Zugänglichkeit zu berücksichtigen.

2.1. Possessive Inseln

2.1.1. Subjektunzugänglichkeit



Place du Costa Rica, Paris



Rue Mirabeau, Paris

2.1.2. Subjektzugänglichkeit



Rue de Belleville, Paris

2.2. Copossessive Inseln

2.2.1. Subjektunzugänglichkeit



Rue de la Tombe Issoire, Paris

2.2.2. Subjektzugänglichkeit



Boulevard de la Chapelle, Paris



Avenue Théophile Gautier, Paris

Der folgende Fall von nicht-subjektzugänglichen Zwillingsinseln markiert ontisch den Übergang zwischen Null-Inseln und Inseln wie im voranstehenden Beispiel.



Avenue Rapp, Paris

Es ist also bemerkenswert, daß trotz der Subjektfunktionalität von Possessivität und Copossessivität nicht nur keine Bijektion zwischen den beiden Begriffen und der Invariante der Subjektzugänglichkeit besteht, sondern daß beide völlig unabhängig voneinander sind, d.h. daß ontische Arbitrarität zwischen ihnen besteht.

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Systeme possessiver und copossessiver Deixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

30.11.2014